Wasserwerkstatt

__ Freies Erkunden und Experimentieren mit Wasser

Ziel

Kinder haben die Gelegenheit, Wasser mit allen Sinnen zu erkunden. So können sie die Eigenschaften von Wasser buchstäblich am eigenen Leib erfahren.

Material

- **Mindestens eine große Wanne oder einen Trog, mit Wasser gefüllt, ideal sind mehrere große Behältnisse**
- **Rohre, Schläuche und Rinnen**
- **Eimer, Becher, Wassermühlen, Gießkannen, Kunststoffflaschen**
- **Lappen und Schwämme**

Wasser mit allen Sinnen erfahren

Durchführung

Der Wasserwerkstatt kann sowohl eine dauerhafte Einrichtung sein als auch eine einmalige Aktion.

Für eine dauerhafte Einrichtung bietet sich der Außenbereich an. Dort kann mit einer Wasserpumpe, Rinnen und Trögen eine Wasserwerkstatt entstehen. Im Innenraum kann, etwa bei einer Renovierung, der Spielaspekt bei der Gestaltung des Nassbereichs gleich mitgedacht werden. Hersteller von Badelementen bieten inzwischen beispielsweise Becken mit Verbindungen, so dass eine Wassertreppe entstehen kann. Entscheidend ist, dass mehrere Kinder gemeinsam an einem Becken in ihrer Arbeitshöhe aktiv werden können.

Die Wasserwerkstatt ist eine offene Aktivität. Was die Kinder in diesem Setting tun, entscheiden sie selbst. Eine Steuerung kann jedoch über das bereitgestellte Material erfolgen: Behältnisse aller Art laden zum Gießen und Schütten ein, Textilien unterschiedlicher Saugfähigkeit zur Erkundung dieses Materials. Mit Hilfe von Booten, Flaschen, Korken etc. kann das Thema Schwimmen und Sinken erkundet werden.

Durch die Beobachtung der Kinder können Fachkräfte herausfinden, welche zusätzlichen Materialien das Spiel der Kinder anregen und weiterentwickeln und diese bereitstellen. Um den Erkenntnisgewinn der Kinder zu vertiefen und auch um selbst mehr über die Bildungsprozesse der Kinder zu erfahren, bietet sich das freie Wasserspiel für Gespräche im Rahmen des Sustained Shared Thinking an (siehe Literaturhinweise unten).

Erklärung

Wie bei allen anderen Bildungsinhalten auch erfahren Kinder Wasser mit all ihren Sinnen. Wasser bietet sich in besonderem Maße an: Es kann nicht nur angeschaut werden, sondern es kann bewegt werden, man kann es durch die Finger gleiten lassen oder damit plantschen und platschen (Fühlen). Dabei kann man es sowohl hören als auch einzelne Spritzer kosten. Dieses sinnliche Erlebnis lädt zum versunkenen Spiel ebenso ein wie zum Experimentieren. Beim Schütten und Gießen können sowohl physikalische Prinzipien erkundet als auch grundlegende alltagspraktische Fähigkeiten eingeübt werden. Die Wasserwerkstatt ist eine gute Möglichkeit, um freies Spiel zu ermöglichen und zugleich Kindern die Gelegenheit zu geben, das Element Wasser und seine physikalischen Eigenschaften spielerisch zu erkunden. Hierzu gehört auch, dass das Wasser – vor allem im Außenbereich – an warmen Tagen für Abkühlung sorgt.

Fokus dieser Aktivität auf die Bildungsbereiche ...

- Körper, Bewegung, Gesundheit, Prävention
- MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Literatur:
Hildebrandt, F., Scheidt, A., Hildebrandt, A., Hédervári-Heller, E., Dreier, A. (2016): Sustained shared thinking als Interaktionsformat und das Sprachverhalten von Kindern. In: Frühe Bildung 5, S. 82-90.
Wadepohl, H. (2021): Kognitiv aktivierende Interaktionsgestaltung, Nr. 10/2021. Online unter:
Foto @BalanceFormcreative/iStock